

Die Paulys und der Wöschbach

Vor zwei Jahren starb mit Frau Réjane Louise Pauly die letzte eines Kreuzlinger Geschlechts, das Mitte des 18. Jh. von Franz Anton Pauly hier begründet wurde. Er stammte aus der Pfalz, wo er 1728 geboren wurde. In Konstanz fand er offenbare Arbeit und verheiratete sich mit Anna Elisabeth Morell, einer Bürgerstochter der Stadt.



Das Paar wohnte auf dem Hof „Wöschbach“ in Kurzrickenbach, dort wo heute Hauptstrasse und Romanshorner Strasse aufeinander stossen. Die Paulistrasse und der Kindergarten Paulisguet erinnern noch daran. Der Gottesackerlitorkel (heute Egelseestrasse 42/44) ging für 656 Guden ebenfalls an Anton Pauly im Wöschbach über.



Der Hof selbst ist ca. 1972 abgebrochen worden, an jener Stelle steht noch das ehemalige Knechtehaus, ein Riegelbau. Es ist seither zu mehreren Wohnungen umgebaut worden.

Der Hof Wöschbach blieb auch in den folgenden Generationen die wirtschaftliche Grundlage der Familie. Erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts, als die Landwirtschaftspreise fielen, begann Eugen Pauly (1838-1908), verheiratet mit Johanna Merhart von Bernegg, einen Handel mit landwirtschaftlichen Produkten. Aus der Korrespondenz auf etwa 600 noch erhaltenen, damals handgeschriebenen Postkarten finden sich Hinweise auf den Vertrieb von Essig, Mais, Most, Reis, Zucker, Kaffee, Wein, Lampenöl, Speiseöl, Petroleum, Salz. Dies geschah meist in Fässern. Die Verarbeitungswege waren – vor dem Fabrikzeitalter – noch lange. Kaffee etwa kam aus Uebersee nach Hamburg, dann nach Kreuzlingen, von wo Pauly ihn nach Romanshorn zum Rösten sandte, zurück bekam und dann an Wirte und Private vertrieb – mit Fuhrwerken oder per Bahn.

Nach dieser Generation setzte die Anwesenheit der Familie in Kreuzlingen aus, der Hof Wöschbach wurde verkauft.

Die Töchter des Paares heirateten in den Kanton St. Gallen (Familien Sturm und Kappeler), einer der Söhne starb jung an der spanischen Grippe 1918, ein anderer Sohn, Alfred Theodor, war Bankangestellter in Zürich und blieb ledig. Er kam Ende der 70er Jahre nach Kreuzlingen zurück und verbrachte seinen Lebensabend im Heim „Wellingtonia“ (gestorben 1984). Karl, der dritte Sohn wanderte nach Genf aus, von wo seine einzige Tochter, Réjane, zu ihrem Lebensabend ebenfalls zurück nach Kreuzlingen zog. Sie hinterliess dem Museum Rosenegg einige Familienbilder. Auf dem Friedhof St. Ulrich findet sich das Familiengrab, das sich nun über den verschiedenen Generationen endgültig geschlossen hat.

Dr. Beat Kappeler



Anmerkung:

Porträts der Familien Bächler, Pauly, Somthay und Sallmann werden zur Zeit restauriert. Nach Abschluss der Renovation des Altbaus werden sie dort dauerhaft präsentiert.

Museum sucht Kriegserinnerungen

Der Bodensee lag während des Ersten Weltkriegs weitab vom Kriegsgeschehen. Doch auch von hier starben Hunderte junge Männer an der Front, litten die Familien unter den Entbehrungen, die Folge des mörderischen Auszehrungskrieges waren. Das Rosgartenmuseum Konstanz plant zur 100. Wiederkehr des Kriegsbeginns eine große Ausstellung, die sich mit alltäglichen Lebensschicksalen aus der Bodenseeregion und mit der besonderen Situation an der deutsch-schweizerischen Grenze befasst. Das Forscherteam um Museumschef Tobias Engelsing sucht jetzt nach persönlichen Erinnerungsstücken aus Familien der deutsch-schweizerischen Grenzregion, nach Briefen, Feldpostkarten, Tagebüchern, Fotos und anderen Objekten aus dieser Zeit ab 1914. Während junge deutsche Männer oft begeistert in den Krieg zogen, leisteten Schweizer Männer an der Grenze Wachdienst. Die Abwesenheit der Männer belastete vor allem die Frauen, die sich und die Kinder durchschlagen mussten. Das Rosgartenmuseum wird in Zusammenarbeit mit dem Museum Rosgenegg und anderen Partnern den Schicksalen unterschiedlicher Menschen nachgehen und sie darstellen. Wer hat noch Material aus dieser Zeit? Kontakt:

Tobias Engelsing, 07531 / 900-913 oder engelsingT@stadt.konstanz.de

Zweites Semester 2013

Ein vollbepacktes und bewegtes 2. Halbjahr ist zu Ende.

Nach dem Gemeinderatsbeschluss und der Zusicherung privater Gelder konnten die Vorbereitungsarbeiten für die Restaurierung des Altbaus mit Elan und Freude angegangen werden. Während Tagen hat das Roseneggteam die Schränke und Kommoden der Wohnkultur ausgeräumt und sorgfältig verpackt. Was da für Schätze zum Vorschein kamen! Gern hätte man sich verweilt, aber der ambitionierte Zeitplan des Architekten erlaubte dies nicht.



Während dreier Tage erfolgte der Umzug der Museumsgüter. Dieser wurde hervorragend von Zügelprofis der Firma Zecchini durchgeführt. Dank der Vermittlung von Herrn Stadtmann Netzle sind unsere Schätze in einem sehr gut geeigneten Zwischenlager aufgehoben. Von dort kommen sie dann teilweise wieder ins „Mutterhaus“ zurück oder ziehen zur definitiven Bleibe in den Kulturgüterschutzraum ein, den die Stadt aktuell bereitstellen lässt. Allen Beteiligten an dieser Umzugsaktion gebührt ein ganz grosser Dank.

Gilt der Sommer in der Regel nicht gerade als hohe Zeit für Museumsbesuche, weswegen auch zahlreiche Museen geschlossen haben, konnten wir uns eines sehr lebhaften Besuchs erfreuen. Dafür verantwortlich waren die beiden Sonderausstellungen „St. Ulrich und Seminar in Flammen“, der Film „Kreuzlings Wahrzeichen – zerstört und wiederaufgebaut“ sowie „Begegnungen – Alltag und Philosophie im Werk von Carl Roesch.“

Das Gedenken an den Grossbrand vor fünfzig Jahren hat viele Erinnerungen geweckt und so manche Besucher kamen ins Erzählen, wie sie diese Schreckensnacht erlebt hatten.

Erfreulich ist, dass die kath. Kirchgemeinde die Ausstellung übernommen hat und sie in den restaurierten Räumen des Kirchenmuseums demnächst wieder zugänglich sein wird.

Nach der stimmungsvollen Vernissage zur Ausstellung „Begegnungen“ fanden trotz heissen Sommerwetters immer Besucher den Weg ins Museum. Viele gaben sich als Freunde von Carl Roeschs Kunst zu

erkennen, manche lernten einen für sie bis dahin unbekanntem Künstler kennen. Die hervorragenden Führungen mit der Kunsthistorikerin Helga Sandl waren gut besucht. Sehr gefreut hat uns der Besuch des Kunstvereins Schaffhausen. Die Zusammenarbeit mit der Familie Roesch, den Leihgebern, der Carl und Margrit Roesch - Stiftung sowie der Kuratorin Helga Sandl, war von grossem Vertrauen und Entgegenkommen geprägt. Carl Roesch soll nicht vergessen werden – dieses Leitmotiv der Ausstellung wird im kommenden Jahr in seiner Heimatstadt Diessenhofen mit verschiedenen Anlässen noch vertieft und gefestigt werden.

Die Ausstellung „wandeln“ des IBC und die dazugehörigen Begleitveranstaltungen, fanden grosses Echo weit über die Grenzen hinaus. Zwei Romanistinnen der PMS benützten die Gelegenheit, den Französischunterricht in die Kunstaustellung zu verlegen.

Mit der Ausstellung „Zizenhausener Terrakotten“ vollziehen wir den Jahreswechsel. Es ist das erste Mal, dass dieses badenwürttembergische Kulturgut im Ausland gezeigt wird. Diese grosszügige Geste der leihgebenden Stadt Stockach wissen wir sehr zu schätzen. Die Leiterin des Stadtmuseums, Frau Dr. Ista, kuratiert die Ausstellung mit grösster Sorgfalt.

Wir durften auch verschiedene Gruppen zu Führungen empfangen.

Fest ins Jahresprogramm des 10. Schuljahres integriert ist der aktive Besuch mir allen Klassen in „Hüben und Drüben“. Eine ganz Kompagnie Sappeure besuchte diese Ausstellung im Wechsel mit dem Bunker in Bottighofen. Eine Klasse der Kantonsschule Beromünster, eine Stadtführung und zwei Gruppen im privaten Rahmen, durften wir ebenfalls durch die Ausstellung begleiten. Kreuzlinger Schulklassen setzten sich mit „Mass und Gewicht“ sowie der Ausstellung „Begegnungen“ auseinander.

Verschiedene Veranstaltungen fanden im Stucksaal statt. Die im stimmungsvollen Innenhof geplante Matinée musste in den Torgel verlegt werden, da das Wetter nicht mitspielte. Wir lassen uns aber nicht verdriessen und werden bei sich bietender Gelegenheit wieder um diesen schönen Platz anfragen. Drei musikalische Matinéen ergänzten das Programm. Dr. Tobias Engelsing und Dr. Lisa Foege stellten in einer von Schülerinnen der PMS musikalisch umrahmten Lesung die Zeppelins vor. An diesem Anlass konnte auch die Computerpräsentation zu den Zeppelins in der Dauerausstellung „Persönlichkeiten“ eingeweiht werden. Zunehmend wird der Stucksaal auch für private Anlässe ge-

mietet. So zeigte Monica Schär zweimal bei vollem Saal den Film „wachgeküsst“. Hier wurde auch das prächtige Buch „Eine Landschaft erzählt“ (Sammlung Hans E. Rutishauser) vorgestellt.

Das Hegau-Bodensee - Seminar veranstaltete eine Lesung mit Dr. Vincent Baras. Ein privates Klavierkonzert fand ebenfalls statt.

Einmal mehr haben viele Mitglieder und Freunde den Jahresbeitrag aufgerundet. Das gibt uns die Möglichkeit, laufend Verbesserungen und Aktualisierungen an den Dauerausstellungen vorzunehmen.

Die Einrichtung für die Sammlung im Kulturgüterschutzraum, deren korrekte Lagerung und verbesserte Inventarisierung wird viele zeitliche und finanzielle Ressourcen benötigen.

Die angestrebte Besucherzahl von 5'000 wurde gut überschritten.

Mit grosser Freude stellen wir fest, dass die Rosenegg bereits einen verlässlichen Besucherkreis hat, der sich immer mehr erweitert. Alle Verantwortlichen sind bestrebt, das Haus zu einem für Kreuzlingen und die Region von vielen Menschen getragenen Begegnungs- und Kulturort zu machen. Allen sei für ihren Einsatz ganz herzlich Danke gesagt.

Dezember 2013

Heidi Hofstetter

Schenkungen Verdankungen

Den Druck des vorliegenden Informationsblattes verdanken wir einer Spende von Herrn und Frau Jan und Annelies Ellenbroek-Uhler, Tägerwilen.

Danken möchten wir für materielle und finanzielle Unterstützung im vergangenen Halbjahr:

Buck Optik
Wehrich Informatik
Monica Schær
Paula Kempter
Klaus Walkhoff

und weiteren, nicht genannt sein wollenen Gönnern



Die traditionellen Erzähl- und Bastelstunden in der Vorweihnachtszeit finden grossen Anklang.

Sonderausstellungen

Zizenhausener Terrakotten

8. Dez. 2013 bis
16. Feb. 2014

Der Sammelbegriff „Zizenhausener Terrakotten“ steht für eine Vielzahl farbig gefasster Tonfiguren mit sehr unterschiedlicher Thematik, die seit 1799 in Zizenhausen bei Stockach von Anton Sohn und seinen Nachkommen gefertigt wurden. (aus: Istas.Y.:Zizenhausener Terrakotten, Stadt Stockach 2011)

Schon bald nach seiner Gründung kaufte das Heimatmuseum eine Anzahl Zizenhausener Terrakotten an.

Diese sind der Anlass für die Ausstellung, welche nur möglich wurde, dank der grosszügigen Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Stockach und dessen Leiterin, Frau Dr. Yvonne Istas.

Führung mit Frau Dr. Istas: Sonntag, 12. Januar 2014, 15.00 Uhr.

Weitere Führungen entnehmen Sie bitte der homepage www.museumrosenegg.ch und der Tagespresse.



Musée réduit

Noyau (Yves Nussbaum) hat 123 Werke der Schweizer Kunst der letzten hundert Jahre liebevoll neu interpretiert und in ein einheitliches Miniaturformat gebracht.



Mit wachem Auge

9. März bis 1. Juni 2014



Dem Fotografen Rolf Wessendorf widmet das Museum Roseneegg eine Sonderausstellung. Rolf Wessendorf ist in Kreuzlingen aufgewachsen und hat hier auch seine Lehre absolviert. Nach verschiedenen Arbeitsplätzen in der Schweiz liess Wessendorf sich in Schaffhausen nieder und übernahm 1958 die Firma Foto Koch käuflich.

Aus dem grossen Bestand seiner herausragenden schwarz-weiss Aufnahmen zeigt die Ausstellung u.a. Porträts prominenter Zeitgenossen, Landschaftsbilder aus der Region, Alltagsszenen, Überraschendes. Rolf Wessendorf liebt alles, was er fotografiert und hat offensichtlich das Talent für magische Momente.

Das Begeitprogramm entnehmen Sie bitte der homepage www.museumrosenegg.ch und /oder der Tagespresse.

Hölderlin und die «künftige Schweiz»

Doppelausstellung 12. Juni bis 6. Juli



Die Ausstellung zeigt auf 15 Bild-/Texttafeln die Wanderungen Hölderlins und seiner Freunde in der Schweiz, die deutsch-französischen-schweizerischen Netzwerke und ihre politischen Grundlagen, die Helvetik 1798-1803 als Anlass zur Neukonzeption vor allem der Verfassung der Schweiz, die »künftige Schweiz« als »Heerd« des europäischen Hauses und schliesslich utopische Wanderungen in der heute weitgehend verwirklichten Schweiz.



Eine Ausstellung der Hölderlin-Gesellschaft mit Ausstellungskatalog und Sammelband.

Unter den Alpen gesungen

Die Ausstellung zeigt auf sechs Tafeln die biografische, soziale, politische und religiöse Situation Hölderlins in Hauptwil; weitere sechs Tafeln zeigen in ihren Auswirkungen auf Hölderlins Dichtungen: die Schweiz als Landschaft, als kulturgeografischer Mythos, als politisches Ideal der »Einfalt« und »schöneren Geselligkeit«, die mit dem Frieden von Lunéville 1801 erhoffte »Revolution der Gesinnungen« in Europa, und die poetischen Erfahrungen auf der Heimreise.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hauptwil und der Universität Konstanz, gefördert vom Interreg IIIA-Programm »Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein«.

Das Begeitprogramm entnehmen Sie bitte der homepage www.hoelderlin-gesellschaft.de und www.museumrosenegg.ch und / oder der Tagespresse.

Frisch gestrichen – Meisterwerke der Kunstparodie

10. Januar bis 23. Februar 2014



(Quelle: Ausstellungskatalog 2010)

Aus der umfangreichen Sammlung des Cartoonmuseums Basel zeigen wir eine Auswahl von Meisterwerken der Kunstparodie, wie sie zum 30-jährigen Bestehen des Cartoonmuseums zusammengestellt wurde. Mit überarbeiteten, abgeänderten und uminterpretierten Ikonen der Malerei wird ein humoristisch-kritischer Blick auf Kunst und Gesellschaft geworfen.

Begleitveranstaltungen zur Ausstellung entnehmen Sie bitte der homepage www.museumrosenegg.ch und der Tagespresse.

Matinéeprogramm

Sonntag, 19. Januar 2014, 11.00 bis 12.00 Uhr

MUYTANGO

Rhythmische Eröffnung der Matinéezeit 2014
Das Repertoire von MUYTANGO besteht ausschließlich aus Stücken argentinischer Komponisten, die durch Roland Klugger speziell für die Ravensburger Gruppe arrangiert wurden.
Mit: Roland Klugger, Bandoneon, Jörg Waleesch, Violine, Claudia Schwarze, Violoncello, Michaela Kauper, Klavier, Heiner Merk, Kontrabass

Sonntag, 23. Februar 2014, 11.00 bis 12.00 Uhr

«Guten Tag, Frau Eule»

Literarisch-musikalisches Programm mit Texten von Wilhelm Busch
Reinhold Klinghoff, Flöte / Werner Klinghoff, Gitarre
und Schauspieler Jörg Wenzler

Sonntag, 27. April 2014, 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr

«Bach, Abel und Bach»

Empfindsamkeit der frühen Klassik

Cembalo – Sophie Nawara / Viola da Gamba – Karen Benda
Sophie Nawara (Cembalo) und Karen Benda (Viola da Gamba) spielen Kammermusik und Solowerke von Johann Christian Bach
Carl Friedrich Abel und Carl Philipp Emanuel Bach

Sonntag, 25. Mai 2014, 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Podium der Jungen

Studenten der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen (Kunst- und Sportklassen) musizieren Solo- und Kammermusikwerke aus Barock, Klassik, Romantik und Moderne. Sie studieren ihr Hauptinstrument bereits am Konservatorium Winterthur
(Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste, ZHdK)

Sonntag, 22. Juni 2014, 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Kos und Kos – virtuos

Martin Kos, Violine / Stepan Kos, Klavier
Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart, Holmer Becker (*1955), Jiri Bezdek (*1961), Frédéric Bolli (*1953)
Die Gebrüder Kos sind ein hervorragendes Duo aus Prag und widmen sich nebst Werken der Klassik gerne auch zeitgenössischen Kompositionen in einem tonalen oder gemässigt modernen Stil.

Alle Matinéen mit Kollekte. Kleiner Apéro im Anschluss

Begleit- und Gastveranstaltungen

Sonntag, 12. Januar 2014, 15.00 Uhr

Zizenhausener Terrakotten

Führung durch die Ausstellung mit Dr. Y. Istas

Mittwoch, 19. Februar 2014, 18.00 Uhr

Klavierrezital

mit dem jungen rumänischen Pianisten Luca Pulbere für Schülerinnen und Schüler und Musikliebhaber jeden Alters
Veranstalter: Hegau-Bodensee-Seminar



Sonntag, 9. März 2014, 15.00 Uhr

Eröffnung der Sonderausstellung

«Mit wachem Auge»

Fotos von Rolf Wessendorf

Mittwoch, 12. März 2014, 18.00 Uhr

Dem Restaurator

über die Schulter geschaut

Was tun, wenn Plize auf Wandmalereien auftreten? ...
Über die Arbeit von Restaurator Rolf Zurfluh an aktuellen Objekten wie Klosterkirche Einsiedeln und Museum Rosenegg Kreuzlingen



Samstag, 5. April 2014, 10.00 bis 14.00 Uhr

Offene Baustelle

Wir laden Sie ein zu einem Rundgang durch den Altbau.

Mittwoch, 9. April 2014, 18.00 Uhr

Das Zünglein an der Waage

Geführter Rundgang durch die Ausstellung Mass und Gewicht und Einweihung einer neuen Mitmachstation

Sonntag, 13. April 2014, 15.00 Uhr

Eröffnung der Sonderausstellung

In Transit

Florian Schwarz, Fotograf, Konstanz

Mittwoch, 21. Mai 2014, 18.00 Uhr

Führung zur Ausstellung

«Mit wachem Auge»

Samstag, 21. Juni 2014, 10.00 bis 14.00 Uhr

Offene Baustelle

Wir laden Sie ein zu einem Rundgang durch den Altbau.

Sonntag, 13. Juli 2014, 11.00 Uhr

Eröffnung der **Sommer-Kunstausstellung**

Gründungsmitglieder der Thurg. Künstlergruppe (heute kunstthurgau) wie:
Adolf Dietrich, Ernst Graf, Hermann Knecht, Max Boller, Friedel Grieder ...

Zu Kaffee und Kuchen in die Rosenegg?

Die Rosenegg - das Haus mit kulturellen Aktivitäten - ist auch ein Ort von Begegnungen der verschiedensten Art. Diese gelingen noch besser, wenn der Gemütlichkeit Rechnung getragen wird. Ein kleines Team ist daran, die bestehende Café-Ecke neu zu gestalten und das Angebot im Rahmen der Möglichkeiten zu erweitern.

So können Sie ab Januar 2014 an Sonntagnachmittagen von 14.00 bis 17.00 Uhr mit selbstgebackenem Kuchen rechnen. Unter der Woche besorgen wir gerne frisches Gebäck bei unserm Nachbarn Chnusperrhüsi. Vor dem Ausstellungsbesuch, darnach oder einfach für eine gemütliche Tasse Kaffee oder Tee in die Rosenegg? Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten **Mittwoch** **17.00 – 19.00 Uhr**

Freitag **14.00 – 17.00 Uhr**

Sonntag **14.00 – 17.00 Uhr**

Karfreitag, 1. August und 25. Dezember geschlossen

Zu den Veranstaltungen sind Reservierungen möglich unter:
071 672 81 51 oder info@museumrosenegg.ch

Wir bitten Sie um Verständnis für allfällige Änderungen.
Beachten Sie bitte jeweils auch die Tagespresse und unsere homepage www.museumrosenegg.ch